



12 **Gebrauchsmuster**

U 1

- (11) Rollennummer G 85 09 396.3
- (51) Hauptklasse B60K 13/04
- (22) Anmeldetag 29.03.85
- (47) Eintragungstag 18.07.85
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 29.08.85
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Halterungslasche für die Auspuffleitung an  
Kraftfahrzeugen
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Eerenbeemt, Mario van den, Lelystad, NL
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Habbel, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 4400 Münster

G 0253  
387

29.07.85

- 1 -

van den Eerenbeemt, Mario, Jol 11 = 34,  
NL - 8243 EE Lelystad

"Halterungslasche für die Auspuffleitung an Kraft-  
fahrzeugen"

Die Neuerung bezieht sich auf eine Halterungslasche  
für die Auspuffleitung an Kraftfahrzeugen.

Bei einigen Kraftfahrzeugtypen werden Teile der Aus-  
puffleitung des Kraftfahrzeuges an der Bodenkaros-  
5 rie des Fahrzeuges über flexible Halterungsmittel  
gehalten, die unter Zwischenschaltung einer metal-  
lischen Schelle an die Auspuffleitung anschließen.  
Durch die metallische Schelle und ggf. eine zwischen  
10 der flexiblen Halterungslasche und der Schelle ein-  
geschaltete Isolierschicht wird eine unzulässige Er-  
wärmung der flexiblen Halterungslasche vermieden.  
Die bekannte Halterungslasche besteht üblicherweise  
aus einem gummiartigen Werkstoff.

15 Die Befestigung der Halterungslasche an der Karosse-  
rie des Fahrzeuges ist aufwendig, da die Befestigung  
hier über eine Schraubbolzen- und Mutterverbindung  
erfolgt.

20 Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, einerseits  
die Halterungslasche stabiler und weniger aufwendig  
zu gestalten, andererseits die Befestigung der Hal-  
terungslasche an der Fahrzeugkarosserie zu vereinfachen.  
25

Diese der Neuerung zugrundeliegende Aufgabe wird  
durch die Lehre des kennzeichnenden Teils des Haupt-  
anspruches gelöst.

29.07.85

- Die Neuerung schlägt vor, daß der Befestigungs-  
stützen einmal als Rohrstützen und einmal als  
Massivzapfen ausgebildet ist. Der Rohrstützen dient  
zur Aufnahme des an der Fahrzeugkarosserie fest an-  
geordneten Schraubbolzens und der massive Zapfen  
dient zur Festlegung an der an der Fahrzeugkaros-  
serie vorgesehenen mutterartigen Halterungseinrich-  
tung.
- Die am unteren Ende der Mittellaschen vorgesehenen  
Halbschalen können durch die Einschaltung des  
flexiblen Verbindungsstückes aufeinandergeklappt  
werden, wobei dann der Rasthaken in der am Ende der  
Mittellasche vorgesehenen Öffnung einrastet.
- Die auf der Innenseite, d. h. auf der konkaven Seite  
der Halbschale, vorgesehenen noppenartigen Vor-  
sprünge gewährleisten eine ausreichende Distanz der  
Fläche der Halbschale vom Auspuff, so daß eine Über-  
hitzung in diesem Bereich nicht befürchtet werden  
muß.
- Durch die neuerungsgemäße Anordnung wird ein Bausatz  
geschaffen, der, einheitlich für ein Fahrzeug be-  
stimmt, an verschiedenen Fahrzeugenkarosserien an  
den dort vorhandenen Befestigungsmitteln angeschlos-  
sen werden kann, der aber wesentlich kostengünstiger  
ist als die bisher bekannten Halterungen.
- Ein Ausführungsbeispiel der Neuerung wird nachfol-  
gend anhand der Zeichnung erläutert. Die Zeichnung  
zeigt dabei in
- Fig. 1 eine erste Ausführungsform der Neuerung  
mit aufgeklappter Halbschale und einem

29.03.85

- 3 -

Fig. 2 Rohrstützen an der Mittellasche und in eine abgeänderte Ausführungsform mit zusammengeklappten Halbschalen, wobei am oberen Ende der Mittellasche ein massiver Zapfen vorgesehen ist.

5

Die neuerungsgemäße Halterungslasche besteht im wesentlichen aus einer Mittellasche 1, an deren unteren Ende zwei Halbschalen 2 und 3 anschließen, wobei im nachfolgenden die Halbschale 3 als die zweite Halbschale bezeichnet wird. Die erste Halbschale 2 ist fest am unteren Ende der Mittellasche angeordnet, d. h. einteilig ausgeformt, und trägt an ihrem abgewandten Schenkelende ein flexibles Verbindungsstück, an das die zweite Halbschale 3 anschließt, die an ihrem freien Schenkelende einen Rasthaken 4 trägt. Im zusammengeklappten Zustand (so wie er in Fig. 2 dargestellt ist) greift der Rasthaken 4 in die am unteren Ende der Mittellasche 1 vorgesehene Öffnung und aufgrund seiner hakenartigen Ausbildung erfolgt hier ein festes Verriegeln.

10

15

20

25

In dem flexiblen Verbindungsstück 6 ist einerseits eine nutartige Vertiefung 7 ausgeformt, andererseits einnockenartiger Vorsprung 8, wobei die nutartige Vertiefung 7 dennockenartigen Vorsprung 8 im zusammengeklappten Zustand der beiden Halbschalen 2 und 3 aufnimmt.

30

Auf der Innenseite der Halbschalen 2 und 3 sind noppenartige Vorsprünge 9 ausgeformt, die über die Innenebene der beiden Halbschalen vorstehen.

35

Am oberen Ende der Mittellasche 1 sind Befestigungsstützen 10 vorgesehen, wobei der eine Befestigungs-

29.03.85

stutzen als Rohrstutzen 11 und der andere Befestigungsstutzen als massiver Zapfen 12 ausgebildet sind. Der Rohrstutzen 11 weist eine Öffnung 14 auf, die sich zur Mittellasche 1 hin öffnet.

5

Der massive Zapfen 12 weist eine Größe auf, die dem Durchmesser der Öffnung 14 entspricht und außerdem sind am Übergang zwischen dem massiven Zapfen 12 und der Mittellasche 1 Klemmleisten 15 vorgesehen, die ein Festklemmen des massiven Zapfens 12 dann, wenn

10

dieser in eine entsprechende rohrartige Öffnung eingesetzt wird, bewirken.

15

Die neuerungsgemäße Vorrichtung wird aus einem Kunststoff hergestellt, vorzugsweise einem Polyamid, der einerseits die erforderliche Festigkeit, andererseits die notwendige Wärmebeständigkeit aufweist.

8509396

29.03.85

PATENTANWALT  
DIPL.-ING. H.-G. HABBEL  
BEIM EUROP. PATENTAMT ZUGELVERTRETER

POSTFACH 3489 · D4400 MÜNSTER 28.03.85  
AM KANONENGRABEN 11 · TELEFON (0251) 43911  
TELEX 892897 hage d

MEINE AKTE: (bitte angeben) E42/10287	X/Sc
--	------

van den Eerenbeemt, Mario, Jol 11 - 34,  
NL - 8243 EE Lelystad

"Halterungslasche für die Auspuffleitung an Kraft-  
fahrzeugen"

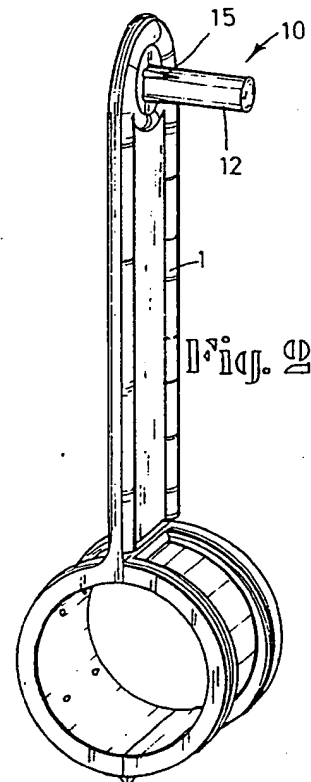
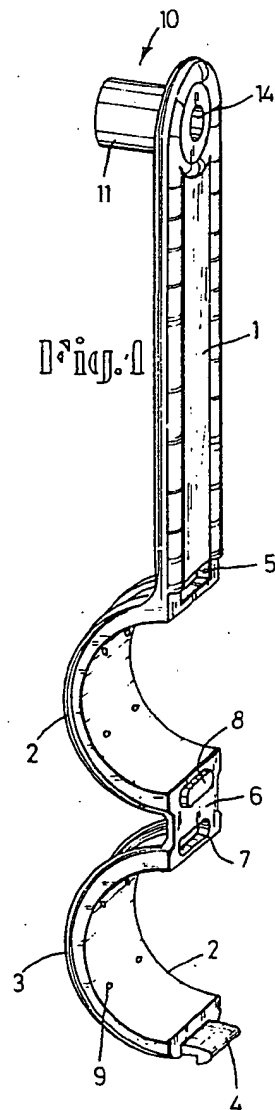
Schutzansprüche:

1. Halterungslasche für die Auspuffleitung an Kraftfahrzeugen, gekennzeichnet durch eine an  
ihrem oberen Ende mit einem Befestigungs-  
stützen (10) ausgerüstete, langgestreckte  
Mittellasche (1), an deren unterem Ende, dem  
Befestigungsstützen (10) gegenüberliegend, eine  
Halbschale (2) ausgeformt ist, die über ein  
flexibles Verbindungsstück (6) eine zweite  
Halbschale (3) trägt, an deren freiem Schen-  
kelende ein Rasthaken (4) ausgeformt ist,  
wobei am Übergang zwischen der Mittellasche  
(1) und der an dieser angeformten Halbschale  
(2) eine Öffnung (5) ausgeformt ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine nutartige Vertiefung (7) im Bereich  
des flexiblen Verbindungsstückes (6) und  
einennockenartiger Vorsprung (8) im Bereich  
des flexiblen Verbindungsstückes (6).

29.03.85

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Befestigungsstutzen (10) als Rohrstutzen (11) ausgebildet ist, dessen Öffnung (14) sich zur Mittellasche (1) hin öffnet.
- 5
4. Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Rohrstutzen (11) einteilig mit der Mittellasche (1) ausgebildet ist und an der Seite der Mittellasche (1) liegt, die der Öffnung (14) des Rohrstutzen (11) abgewandt ist.
- 10
5. Vorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Befestigungsstutzen (10) als Massivzapfen (12) ausgebildet ist.
- 15
6. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Massivzapfen (12) sich an seinem Übergang zur Mittellasche (1) keilförmig nach vorne verjüngende Klemmleisten (15) aufweist.
- 20
7. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Innenseite der Halbschalen (2, 3) noppenförmige Erhebungen (9) vorgesehen sind, die in den konkaven Raum der Halbschalen (2, 3) vorspringen.
- 25
8. Vorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindungsvorrichtung aus Kunststoff besteht.
- 30
- 35

29.03.85



29.03.85





**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**